-OFFENE ERKLÄRUNG VON ÖKONOM_INNEN UND ENERGIEWISSENSCHAFTLER_INNEN-

„Nationalen Klimabeitrag“ des Stromsektors konsequent umsetzen - 2020-Ziel einhalten

Deutschlands nationales Klimaziel der 40-prozentigen Senkung von Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 ist nur zu erreichen, wenn der Stromsektor einen signifikanten Beitrag leistet. Zu diesem Zweck wurde von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel Ende März der so genannte „nationale Klimabeitrag“ als Maßnahme vorgeschlagen. Mit dem Instrument sollen die CO_2-Emissionen des Stromsektors im Jahr 2020 um zusätzlich 22 Mio. t CO_2 reduziert werden. Dies ist das absolute Mindestmaß an Einsparungen, um die deutschen Klimaziele nicht zu gefährden. Mit diesem offenen Brief unterstützen wir daher den Vorschlag als kleinen Schritt in die richtige Richtung und fordern dessen konsequente Umsetzung.

2020-Klimaziel nur mit ergänzendem nationalen Instrument für den Stromsektor

Um die ohnehin schon eng bemessenen Ziele und Einsparvorhaben des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 zu erreichen, müssen die Emissionen der Energiewirtschaft bis zum Jahr 2020 von **heute rund 350 Mio. t CO_2 auf dann höchstens 290 Mio. t CO_2 pro Jahr gesenkt werden.** Rund ein Drittel dieser Minderung (mindestens 22 Mio. t CO_2 pro Jahr) ist nicht durch bestehende Maßnahmen gedeckt und auch die weiteren zwei Drittel beruhen auf Schätzungen und sind nicht gesichert. Der europäische Emissionshandel (EHS) wird bis 2020 aller Wahrscheinlichkeit nach keinerlei Anreize setzen, die Stromerzeugung der ältesten und emissionsintensivsten Kraftwerke zu reduzieren. Deshalb ist die Einführung eines ergänzenden nationalen Instruments, das die Emissionen des Stromsektors reduziert, dringend erforderlich.

Der „Klimabeitrag“ kann CO_2-Einsparungen effizient und minimalinvasiv erreichen.

Der vom BMWi vorgeschlagene „Klimabeitrag“ wirkt als ökonomisches Instrument, bei dem kein Kraftwerksbetreiber zum Abschalten gezwungen wird. Betriebswirtschaftliche Erwägungen werden allerdings wie gewünscht zu einer Reduktion der Einsatzstunden der ältesten und emissionsintensivsten Kraftwerke führen. Dadurch wird nicht nur CO_2 eingespart, sondern auch der massive Export von Kohlestrom verringert und die relative Wirtschaftlichkeit moderner und flexibler Kraftwerke perspektivisch verbessert. Dies trägt zum notwendigen Strukturwandel bei und sichert Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Kraftwerken. Im Vergleich zu anderen Instrumenten führt der „Klimabeitrag“ zu einem sehr moderaten Anstieg der ohnehin historisch niedrigen Börsenstrompreise.

Der „Klimabeitrag“ leitet sanft den Strukturwandel ein.

Der Umbau zu einer klimaverträglichen Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien setzt einen ökonomischen Strukturwandel voraus, der notwendigerweise zu einer Verlagerung von Arbeitsplätzen von emissionsintensiven zu emissionsarmen und flexiblen Erzeugungsformen führt. Dieser Strukturwandel kann über mehrere Jahre schrittweise vollzogen werden. Da rund 90 % der fossilen Stromerzeugung vom Klimabeitrag ausgenommen sind, kann von einer weitreichenden Gefährdung von Arbeitsplätzen keine Rede sein. Im Gegenteil, mit dem „Klimabeitrag“ wird die Reduzierung der Kohleverstromung sehr langsam eingeleitet.

Der „Klimabeitrag“ ergänzt den Europäischen Emissionshandel sinnvoll.

Grundsätzlich harmoniert das Instrument sehr gut mit dem Europäischen Emissionshandel, da der „Klimabeitrag“ in Emissionszertifikaten gezahlt wird, die anschließend stillgelegt werden. Der „Klimabeitrag“ wirkt somit einer Verlagerung national eingesparter Emissionen ins Ausland entgegen. **Die Reduktion ist also nicht nur national, sondern zumindest teilweise auch europaweit wirksam.**

Klimapolitische Bekenntnisse der Bundesregierung mit Leben füllen

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag und im Aktionsprogramm Klimaschutz zu den Klimaschutzzielen des Energiekonzepts 2010 bekannt. Die Treibhausgasemissionen sollen danach bis 2020 um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. **Der „Klimabeitrag“ ist das absolute Mindestmaß der jetzt notwendigen politischen Maßnahmen**, um den Beitrag des Stromsektors zu diesem Ziel zu sichern, das heißt konkret, die **Emissionen der Energiewirtschaft bis 2020 auf 290 Mio. t CO_2 pro Jahr** zu verringern. Jede Aufweichung des vorliegenden Vorschlags würde die Einsparungen und damit das Erreichen des Klimaziels 2020 gefährden. Die langfristigen Klimaziele gerieten dadurch zunehmend außer Reichweite.

ERSTUNTERZEICHNER_INNEN

Prof. Dr. Alexander Bassen, Professor für Kapitalmärkte und Unternehmensführung, Universität Hamburg

Dr. Camilla Bausch, Geschäftsführerin, Ecologic Institut

Prof. Dr. Frank Beckenbach, Professor für Umwelt- und Verhaltensökonomik, Universität Kassel

Prof. Dr. Adelheid Biesecker, Professorin i.R. für Ökonomische Theorie, Universität Bremen

Prof. Dr. Timo Busch, Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Energie- und Umweltmanagement, Universität Hamburg

Prof. Dr. Harald Dyckhoff, Professor für Unternehmenstheorie, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Prof. Dr. Alfred Endres, Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie, Fernuniversität Hagen

Dr. Dieter Ewringmann, Senior Research Consultant Finanzwissenschaften

Prof. Dr. Klaus Fichter, Apl. Professor für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Erik Gawel, Leiter des Departments Ökonomie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung; Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Institutionenökonomische Umweltforschung, Universität Leipzig

Benjamin Görlach, Senior Fellow, Ecologic Institute

Dr. Anselm Görres, Vorsitzender, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Prof. Dr. Edeltraut Günther, Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebliche Umweltökonomie, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Erik Hansen, Gastprofessor für Management der Energiewende, Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Peter Hennicke, Senior Advisor, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Professor em. für Wirtschafts- und Energiepolitik, Bergischen Universität Wuppertal

Prof. Dr. Hans-Martin Henning, Stellv. Institutsleiter und Bereichsleiter "Thermische Anlagen und Gebäudetechnik" , Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE)

Prof. Dr. Hansjörg Herr, Professor für Supranationale Integration, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Prof. Dr. Olav Hohmeyer, Professor für Energie- und Ressourcenwirtschaft, Europa-Universität Flensburg

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilungsleiterin Energie, Verkehr, Umwelt, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit, Hertie School of Governance

Prof. Dr. Rolf Kreibich, Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer, Sekretariat für Zukunftsforschung Berlin; Mitglied des Weltzukunftsrats

Prof. Dr. Jürgen Kromphardt, Professor em. für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie, TU Berlin

Prof. Dr. Christine Lacher, Professorin für Volkswirtschaftslehre, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Prof. Dr. Eva Lang, Em. Professorin für Wirtschaftspolitik, Universität der Bundeswehr München

Dr. Paul Lehmann, Sprecher der Arbeitsgruppe Energie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Dr. Ulrike Lehr, Bereichsleitung Klima und Energie, Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforschung

Prof. Dr. Uwe Leprich, Stellv. Wissenschaftlicher Leiter, Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES); Professor für Volkswirtschaftslehre und Energiewirtschaft, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Diplom-Kaufmann Thomas Loew, Geschäftsführer, Institute for Sustainability

Prof. Dr. Reinhard Loske, Professor für Nachhaltigkeit und Transformationsdynamik, Universität Witten/Herdecke

Dr. Florian Lüdeke-Freund, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Professur für Kapitalmärkte und Unternehmensführung, Universität Hamburg

Prof. Dr. Bernd Meyer, Wissenschaftlicher Leiter, Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung; Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Gerd Michelsen, Professor für Nachhaltigkeitsforschung, Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Romy Morana, Professorin für Umweltmanagement, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Prof. Karsten Neuhoff, Leiter der Abteilung Klimapolitik, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Dr. Joachim Nitsch, Gutachter und Berater für Klimaschutzstrategien und innovative Energiesysteme, ehem. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Prof. Dr. Hans Nutzinger, Em. Hochschullehrer für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel

Dr. Sonja Peterson, Senior Researcher Forschungsbereich Umwelt- und Natürliche Ressourcen, Institut für Weltwirtschaft

Prof. Dr. Jan Priewe, Senior Research Fellow, ehem. Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Professor für Informatik, Universität Ulm

Prof. Dr. Holger Rogall, Hochschullehrer für Nachhaltige Ökonomie, Institut für Nachhaltigkeit der HWR Berlin; Direktor und Vorsitzender, Gesellschaft für Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Stefan Schaltegger, Professor für Nachhaltigkeitsmanagement, Leuphana Universität Lüneburg; Leiter, Centre for Sustainability Management (CSM)

Prof. Dr. Reimund Schwarze, Sprecher für den Forschungsbereich Klimaökonomie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Prof. Dr. Stefan Seuring, Professor für Supply Chain Management, Universität Kassel

Prof. Dr. Bernd Siebenhüner, Professor für Ökologische Ökonomie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dr. Joachim H. Spangenberg, Research Coordinator, Sustainable Europe Research Institute Germany e.V.; Senior Scientist, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Dr. Frank Vöhringer, Geschäftsführer, Econability; Researcher am Laboratory of Environmental and Urban Economics, Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne

Prof. Dr. Michael von Hauff, Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik und internationale Wirtschaftsbeziehungen, TU Kaiserslautern

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen, Professor für Energieökonomie, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung/TU Berlin

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-Präsident des Club of Rome

Prof. Dr. Michael von Wuntsch, Professor der Wirtschaftswissenschaften, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Prof. Dr. Frank Wimmer, Professor i.R. für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Absatzwirtschaft, Otto-Friedrich Universität Bamberg

Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel, Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebliches Umweltmanagement, Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Dr. Hans-Joachim Ziesing

WEITERE UNTERZEICHNER_INNEN SEIT DEM 22.04.2015

Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup, Direktor, Westfälisches Energieinstitut der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen

Dr. Claudia Doblinger, Postdoctoral Research Fellow, Harvard Kennedy School; Akademische Rätin a.Z., Universität Regensburg

Prof. Dr. Felix Ekardt, Leiter, Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik; Universität Rostock

Prof. Dr. Helmut Faasch, Professor für Rechnernetze, Datenbanken und Grundlagen der Informatik, Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Christian Hey, Generalsekretär, Sachverständigenrat für Umweltfragen

Uwe Lebelt, International Business Developer, GDF SUEZ

Dr. Hartmut S. Leipner, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Interdisziplinären Zentrums für Materialwissenschaften, Universität Halle

Dr. Patrick Matschoss, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Plattform Energiewende, Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)

Diplom-Ingenieurin Berit Müller, Teamleiterin Optimierte Energiesysteme, Reiner Lemoine Institut

Diplom-Physiker Michael Nast, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Diplom-Ingenieur Pao-Yu Oei, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU Berlin

Dr. Hermann E. Ott, Senior Advisor für Globale Nachhaltigkeits- und Wohlfahrtsstrategien, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Dr. Robert Pietzcker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungsbereich Nachhaltige Lösungsstrategien, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung

Diplom-Ingenieur Matthias Reeg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung, Institut für Technische Thermodynamik, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Prof. Dr. Thomas Sauer, Professor für Economics, Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Diplom-Volkswirt Kai Schlegelmilch, Stellv. Vorsitzender, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Prof. Dr. Wolf Schluchter, IST-GmbH, Gesellschaft für angewandte Sozialwissenschaft und Statistik

Prof. Dr. Thomas Schomerus, Professor für Energie- und Umweltrecht, Leuphana Universität Lüneburg

Diplom-Ingenieur Wolfgang Schulz, Berater, Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung

Dr. Axel Troost, Stellvertretender Vorsitzender und finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, DIE LINKE; Vorstandsmitglied, Institut Solidarische Moderne

Prof. Dr. Henrik von Wehrden, Professor für Naturwissenschaftliche Methoden, Leuphana Universität Lüneburg

---

Wenn Sie diese Erklärung unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei:
Swantje Küchler, Leiterin Energiepolitik, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft,
Tel: +49-30-76 23 991-50, E-Mail: swantje.kuechler@foes.de